

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 61.

Donnerstag, den 2. März.

1843.

### Theater = Vorstellung.

Zum Besten der hiesigen Armen wird nächsten Montag den 6. dieses Monats das Singspiel:  
**Einen Zug will er sich machen,**  
in dem hiesigen Stadttheater aufgeführt werden. Herr **Louis Plantier** hat sich der Besorgung des Cassengeschäfts für diese Vorstellung gefälligst unterzogen, und es werden die Einlaßbilletts in dessen Geschäfts-Local, Frankfurter Straße Nr. 24, so wie am Tage der Vorstellung an der Theater-Casse ausgegeben.  
Hierbei sprechen wir die Hoffnung aus, daß sich der anerkannte Wohlthätigkeitsinn unserer geehrten Mitbürger auch bei dieser Gelegenheit bewähren möge, damit wir den gesteigerten Ansprüchen an die hiesige Armen-Anstalt ferner genügen können.  
Leipzig am 1. März 1843.  
**Das Armen-Directorium.**

### Gedanken über Mancherlei. \*)

Die trüben Ereignisse und die Noth der letzten Jahre haben in manchen Fällen tiefe Blicke in unsere Zustände und die Mängel, die ihnen anhaften, thun lassen. Die Kläglichkeit und Halbheit der Dinge und Menschen ist in tausend Umständen und Verhältnissen an den Tag getreten, und es hat sich gezeigt, woran es eigentlich bei uns fehlt, um zu werden, was wir sein können, „ein großes, freies und mächtiges Volk.“  
Man könnte die Deutschen für unverbesserlich halten, wenn man sieht, wie im Allgemeinen die Lehren der Erfahrung und der Geschichte so wenig bei ihnen angeschlagen, und wie sie noch heute, vertieft in gelehrten Kram und Staub, den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen, sondern sich immer noch darin gefallen, in unerquicklichem Nachdenken und Grubeln heraus zu finden, daß sie nicht sind wie andere Leute, und daß diese ihnen ganz eigenthümliche Originalität ihnen zum großen Ruhme gereiche und sie zu etwas ganz Vorzüglichem stempeln. Niemand kann aufrichtiger wie wir das Genie des deutschen Volks anerkennen, Niemand kann glühendere Wünsche hegen, daß unser Volk auch nach Außen in der Verherrlichung strahle, die seinem innern Borrath an Tugend und Fähigkeiten angemessen ist: aber bevor es sich nicht selbstständig die Mittel verschafft, in diesem Glanz vor den Völkern der Erde einherzugehen, müssen wir billig zweifeln, ob es Demjenigen gleiche, der sein Pfund auf Zinsen ausgethan, sondern sich eher genöthigt, anzunehmen, daß es in thörichter Furcht, man könne es ihm nehmen, es vergraben, oder es Jemandem anvertraut hat, der es eigennützig für seine Zwecke wuchern läßt. — Was unserer Ansicht nach ein Hauptgrund dieser Erscheinung, ein Hauptfehler in unserm Volk, ist das Ackerflugsein, der selbstgefällige Dunkel, welcher an die kleinlichsten und nichtigsten Dinge sich anklammert und

es nie zu einem gemeinsamen Aufschwung, zu großartigen Ideen, zu gemeinschaftlichem Handeln kommen läßt. Der seltsame Gegensatz oder Widerspruch im Charakter der Deutschen tritt bei irgend einem Umstand, wo etwas gethan werden soll, in das greifste Licht: der Widerspruch, daß er, dessen philosophischer Geist beinahe sprichwörtlich geworden, der also Alles auf Grundsätze zurückzuführen trachten müßte, die persönlichen Gefühle, Eitelkeiten, particularen Interessen, Neigungen, Wünsche nicht dem Princip, um dessen Durchführung es sich handelt, und das er im Allgemeinen anerkennt, unterzuordnen versteht. Daher nirgends gemeinsames Handeln, nirgends Einheit in den Bestrebungen, nirgends inniges Aneinanderschließen, um einem großen Princip erst Geltung zu verschaffen, bevor man die daraus hervorgehenden Einzelheiten zum Gegenstande des Streites macht; da hat Jeder, gilt es dergleichen, in specieller Rücksicht dies und das an dem Wege, den man gehen will, auszusetzen, da weiß Jeder dies und das in untergeordneten Punkten besser; da will Jeder sein Lieblingsansichtchen, sein Lieblingsmeinungchen durchbringen, und wenn vier zu gemeinschaftlicher Sache zusammensetzen, zieht Einer nach Osten, der Andere nach Westen, der Eine nach Süden und der Andere nach Norden. — Dieses Misere des deutschen Volkcharakters ist auch an all seinem Elend, innern und äußern, Schuld. Es liegt uns heute und hier nicht ob, die jüngste Geschichte unserer Nation zur Hand zu nehmen und an hundert Beispielen das Vorhandensein des geschilderten Fehlers nachzuweisen. Weil wir eben aber einmal dabei sind, und einen Gegenstand zur Betrachtung gewählt haben, den man, wenn man Lust hat und Bestand mitbringt, bei jedem öffentlichen Verhältniß bei uns verfolgen kann, so wollen wir einige Bemerkungen über Dinge hinzufügen, deren Zusammenhang mit obigen Betrachtungen wir unsern Lesern selbst zu errathen überlassen müssen.

(Schluß folgt.)

\*) Aus Nr. 18 des Gewerbeblattes für Sachsen nach dem Wunsche des Verf. hier abgedruckt.

**Theater der Stadt Leipzig**  
Freitag den 3. März: **Des Herzogs von Blonoe,**  
komische Oper von Aubert.

**Achtzehntes Abonnement-Concert**  
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
**Donnerstag den 2. März 1843.**

I. Theil. Ouverture zu Shakespeares Othello von Müller von Weissensee (neu). Scene und Arie von C. M. v. Weber, ges. von Dem. Schloss. Air varié für Violoncell von Franchomme, vorgetr. von Hrn. C. Wittmann. Terzett aus Zemire und Azor von Spohr, ges. von Fräul. Bamberg, Sachs und Schloss. Fantasie für Harfe über Themen aus Rossini's Moses, comp. u. vorgetr. von Hrn. Parish-Alvars. Lied aus dem Zweikampf von Spohr mit Harfe und Hornbegleitung, gesungen von Dem. Schloss.

II. Theil. Symphonie v. N. W. Gade. (neu, Manuscript.)  
Billets zu  $\frac{2}{3}$  Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass  $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  Uhr.

Das 19. Abon.-Concert ist Donnerstag den 9. März 1843.

Die beiden großen der belgischen Regierung gehörigen Gemälde: die Abdankung Karls V. von Gallait und das Compromiß der niederländischen Edlen von de Biesve, bleiben noch bis zum 14. März d. J. täglich von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr im AusstellungsSaale der königl. Akademie der Künste auf der Brühl'schen Terrasse ausgestellt. Den 14. März Nachmittags um 1 Uhr wird die Ausstellung un-  
widerruflich geschlossen.

Eintrittsgeld à Person 5 Ngr.

**Der Comité des Künstler: Witwen-  
Unterstützungs: Vereins.**

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Politisches**

**Kundgemälde,**

oder

**kleine Chronik des Jahres  
1842.**

Für Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.  
gr. 12. brochirt. Preis 12 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Unterhaltungs: Lectüre.**

Auch die im Monat Februar neu erschienenen Unterhaltungsschriften habe ich bereits in meiner Leihbibliothek aufgestellt und empfehle daher solche dem lesenden Publicum: bestens.

**C. F. Schmidt,**

Reichsstr. Nr. 50 584, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

**Fabrik-Verlegung.**

**Haugks Hutfabrik**

befindet sich

**am Rosenthal.**

Alle Arten weiblicher Arbeiten werden prompt gefertigt: große Windmühlengasse Nr. 1a, 1 Treppe.

**C. Voigts Strohhutfabrik u. Bleiche,**  
Salzgässchen No. 7, 1. Etage,

empfehlte sich zum Bleichen und Modernisiren aller Arten Strohhüte und Strohkober und wird derartige geneigte Aufträge auf das Beste u. Schönste auszuführen bemüht sein.

**Empfehlung.**

Es werden alle getragene Kleider, Hüte, Bänder, so wie seidene, baumwollene und schafwollene, ohne zertrennt zu werden von Flecken gereinigt und gefärbt in Reichels Garten, in den Colonnaden Nr. 6, parterre.

Verkauf. **feinste Punsch:Essenz**, à Fl. 25 Ngr., u. **Grog:Essenz**, do. 20 Ngr., welche ich als ganz vorzüglich empfehlen kann, verkauft  
**S. C. Gruner** am Königsplatz.

Verkauf. Ein Pferd, zum Reiten u. Fahren brauchbar, steht zu verkaufen. Näheres Neukirchhof Nr. 37.

Verkauf. Eine Halbchaise, ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht zu verkaufen. Näheres Neukirchhof Nr. 37.

**Verkauf.**

Ein im Dorfe Reudnitz in der Nähe des grossen Kuchen-  
gartens gelegenes Haus mit eingerichteter Brodbäckerei und Garten ist ans freier Hand zu verkaufen durch  
**Adv. Steche.**

Mit dem Verkaufe eines in Reudnitz gelegenen Grundstücks, Haus und Bauplatz, ist beauftragt  
**Adv. Sichel**, Reichsstr. Nr. 38.

Zu verkaufen steht sehr billig eine große, fast neue, in Ketten gehende Drehrolle. Das Nähere zu erfragen bei  
**A. Kappes**, in der Kammgarnspinnerei zu Pfaffendorf.

Zu verkaufen sind außer den von mir bereits angezeigten Häusern im neuen Anbau 2 hiesige Gasthäuser und Familien-  
verhältnisse halber eine städtische Oekonomie, wozu unter andern 60 Scheffel der fruchtbarsten Stadtfelder mit 6 Ellen mächtigem Kalksteinlager und 3 neuerbaute Kalköfen gehören. Keelle Käufer können die betr. Anschläge einsehen und alles Nähere erfahren beim  
**Notar Wagner**, Goldhahngäßchen Nr. 6.

Ein **Halbhufengut** zu **Burghausen** bei Leipzig mit oder ohne Inventarium, soll baldigst verkauft werden durch  
**Adv. Kramer** in Leipzig,  
große Fleischergasse Nr. 1, erste Etage.

Ein Divan, eine Astral-Lampe und eine Voliere sind billig zu verkaufen in Nr. 12 an der Pleiße.

**Kartoffeln, mehre 100 Scheffel,**  
mehreich, groß, à Scheffel 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., liegen in Nr. 19, Katharinenstraße, beim Hausmann stets zur Ansicht und zum Verkauf bereit, und werden (in der Stadt) auf Verlangen bis zum Käufer geschafft.

Frisch gefalzener Dorsch ist angekommen und auf hiesigem Markte zu verkaufen, à Pfd. 5 Ngr., im Centner billiger.

\* Frankfurter Bratwürste, Kieler Lachsheringe, Holsteiner Stoppelbutter, jeden Mittag warmen Schinken und alle Tage frische Sülze, äußerst delicat, wovon ich auch jederzeit sehr schöne Formen auf Tafeln vorrätig halte, und bitte um gütige Berücksichtigung.  
**Dorothea Weise,**

\* 10 Stück fette Schweine stehen zum Verkauf: in Reudnitz Nr. 58.

Große frische Malaga-Citronen verkaufen  
das Hundert zu 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Duzend : 5 Ngr.  
**Weidenhammer & Gebhardt,**  
Petersstraße Nr. 4/71.

## Böhmische Pflaumen,

die wegen großer Frucht und besonderer Süßigkeit sehr zu empfehlen sind, empfangen und verkaufen billigt

Waltber & Comp., Thomastgäßchen Nr. 9.

### Preß-Hefe

in vorzüglich weißer und krafftvoller Waare à 6 $\frac{1}{2}$  Mar. empfiehl

F. V. Schöne.

### Beste Bamberger Schmelz- Butter, und Holsteiner Tafel-

sowohl im Fässern als im Einzelnen billigt bei

F. V. Schöne.

## F. V. Schöne,

Dresdner Strasse No. 10/1292,

empfiehlt sein Lager verschiedener Landesproducte, als: **Gruppen** in allen Nummern, sortirt, **Weizen-Gries** fein und mittel, **französische Weichsel** und **Saal-Pflaumen**, neues süßes **Pflaumenmus** und mehre in dieses Fach einschlagende Artikel in Partien und im Einzelnen zu den niedrigsten und Fabrikpreisen.

## Leopold Christian Wetzlar,

Brühl No. 68/472,

empfiehlt seine in Sachsen und England **patentirten wasserdichten geruchlosen** Fabrikate aller Art, in **Wolle, Baumwolle, Leinen, Seide** etc., welche sich durch das **Weiche, Elastische und Unveränderliche** bei jedem Temperaturwechsel auszeichnen.

8000 Thaler sind hypothetisch auf Landgrundstücke ganz oder in einzelnen Posten auszuleihen. Näheres in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr: Königsplatz Nr. 16, 2. Et.

600 Thlr. sind auszuleihen auf Landgrundstücke durch Notar **Wagner**, Goldhahngäßchen Nr. 6.

Zweihundert Thaler gegen 5 pEt. jährliche Verzinsung und Deponirung eines auf 500 Thlr. lautenden Lebensversicherungscheines werden von Jemand gesucht, der ein öffentliches Amt bekleidet, und die gewünschte Summe, die er in 2 Jahren zurückzahlen gedenkt, zum Besten einer ihm nahe stehenden Person, die durch eine kostspielige Kur von einem hartnäckigen körperlichen Leiden befreit werden soll, zu erhalten wünscht.

Menschenfreunde, die unter obigen Bedingungen einem Leidenden zu helfen bereit sind, werden ersucht, ihre geehrten Adressen unter der Signatur F. C. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

**Gesucht** werden auf ein Haus mit Garten in Städtterisch, welches 1500 Thlr. gerichtlich taxirt ist, 700 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek. Näheres in **Schramms** Wandagen-Magazin, Halle'sche Straße Nr. 8.

\* Ein Colporteur, den man sogleich beschäftigen will, wird gesucht von dem Agent **E. L. Blattspiel**.

Ein starker, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche wird sogleich gesucht bei **J. F. Dreßig**, kleine Pleißenburg.

**Gesuch.** Zum sofortigen Antritte wird in einer lebhaften Stadt des sächs. Erzgebirges ein tüchtiger Kartenarbeiter gesucht. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

\* Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und etwas zu nähen versteht, kann sogleich ein Unterkommen finden: Reichstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Geübte Filerstrickerinnen können fortwährende Beschäftigung erhalten. Näheres Zeißer Straße Nr. 20/845, 1 Treppe.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Zeißer Straße Nr. 10, 2 Tr., von 9 bis 10 Uhr.

Gesucht wird ein mit vollständigen Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und übrige Hausarbeit: Neumarkt Nr. 41/275, 1. Etage, Nachmittags 3 Uhr.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Näheres Burgstraße Nr. 21/139.

Gesucht wird als Aufwärterin ein junges, starkes Mädchen, welches gut scheuern kann: Nicolaistraße Nr. 21, 1. Et.

Gesuch. Ein Handlungsdiener sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofortige Beschäftigung. Anerbietungen unter der Adresse W. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Bursche von 18 Jahren, älternlos, sucht einen Posten als Schreiber, Markthelfer oder Laufbursche. Zu erfahren bei **G. Pöbler**, Kloßergasse Nr. 3.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 22 Jahren, welche im Rechnen und Schreiben sehr geübt ist, sucht sofort ein Unterkommen als Schreiber. Gütigste Offerten werden bei Herrn **J. Scharmann**, Reichstraße 33/426 u. 27 angenommen.

Ein junger Mann von der Handlung wünscht bei einer anständigen Familie ein kleines meublirtes Stübchen mit Bett, wo möglich sogleich zu erhalten; sehr angenehm würde es ihm sein, könnte er mit betätigt werden. Adressen mit H. K. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine anständig eingerichtete Sommerwohnung für Familie, sei es in Neudnig, Städtterisch, Connewitz oder Eutritsch. Diefallige Anerbietungen bittet man abzugeben auf der Expedition des Abv. **Ludwig Müller**, Grimmasche Straße Nr. 24.

Nähe dem Markte sucht ein lediger Herr zu Ostern d. J. eine meublirte kleine Stube mit Bett (nicht über 2 Treppen) auf's ganze Jahr. Diefallige, mit Angabe des Preises zu versiehende schriftliche Meldungen werden in der Lagnerschen Materialhandlung, große Fleischergasse Nr. 24/292, angenommen.

### Relocal = Gesuch.

Es wird zu nächster Ostermesse ein Local gesucht, 1. oder 2. Etage, bestehend aus 1 geräumigen Stube, wo möglich Reichstraße oder sonst frequente andere Straße. Briefe mit den näheren Bedingungen wird die Expedition dieses Blattes weiter besorgen. Da es für ein auswärtiges Geschäft ist, so sind 8 Tage nöthig, ehe eine bestimmte Antwort darüber erfolgen kann.

\* Ein Beamter sucht Verhältnisse halber noch zu Ostern in der innern oder äußern Vorstadt ein mittleres Familienlogis. Adressen unter A. B. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein geräumiges Parterrelocal oder 1. Etage vorn heraus, oder auch in einem hellen Hofe, wird von Ostern, Johanni oder Michaeli d. J. an von einem sichern Gewerbetreibenden in der Stadt oder innern Vorstadt zu miethen gesucht durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**.

Eine ausmeublirte Stube nebst Kammer wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen Brühl Nr. 27/519, 1 Tr. hoch.

### Vermietbung.

Eine große Stube mit Kammer und eine Stube ohne Kammer, vorn heraus, hell und freundlich, sind an ledige Herren billig zu Ostern zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Billig zu vermieten ist sofort oder von Ostern ab eine angenehme 3. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör in der Ritterstraße durch Adv. **Wachs**, ebendasselbst Nr. 14, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein kleines Logis. Das Nähere neue Straße Nr. 1, 3 Treppen.

## Eine große Auswahl schöner Familienlogis

empfiehlt zur Vermietung **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist in einem hellen Hofe auf der Windmühlengasse eine Treppe hoch ein kleines Familienlogis, jezt oder zu Ostern zu beziehen. Näheres Nicolaistraße Nr. 35, parterre.

Ein freundliches Local, sogleich beziehbar, ist an einen einzelnen Herrn mit dazu gehdrigem Bett für 20 Thlr. jährlich zu vermieten: Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Zwei Stuben, zu jeder eine Schlafkammer, mit oder ohne Meubles und mit Aussicht in einen Garten, sollen sofort oder zu Ostern vermietet werden: große Windmühlengasse Nr. 16, in Hofe links.

Eine schöne Stube mit Altoven ist von Ostern an zu vermieten: Reichstraße Nr. 50, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Im Johannisthale, erste Abtheilung, nahe an Keimers Garten, ist ein gut eingerichtetes Gärtchen zu vermieten und zu erfragen: Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen bei **Voigt**.

## Fortwährend werden angenommen

Localvermietungen jeder Art bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

**Donnerstag den 2. März** 6 Uhr letzte große Stunde, wozu ich alle meine früheren und jetzigen Schüler hierdurch einlade. **Jerwitz**.



unter 10 Jahren die Hälfte.

**v. Biet und Balm** aus Amsterdam.

## Musikal. Abendunterhaltung.

Heute Donnerstag wird in der Restauration des Herrn **Rising** der Bergmann und Sänger **Joseph Theuerkauf** die Ehre haben, sich zu produciren. Anfang 7 Uhr.

Heute Uebungsstunde. **E. Schirmer**.

## Einpassirte Fremde.

Kell, Architect von Dresden, Stadt Mailand.  
 Bansch, Fabrikant von Wanzleben, schwarzes Kreuz.  
 Blumenthal, Kaufmann von Zirk, Stadt Riesa.  
 Böttcher, Diakon von Dresden, grüner Baum.  
 Brückner, Kaufmann von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.  
 Bruere, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.  
 v. Chambrler, Baron, von Neuschatel, Rheinischer Hof.  
 Döhling, Architect von Dresden, Stadt Mailand.  
 Döhring, Kammerherr von Ploth, Hotel de Russie.  
 Engelbrecht, Oberamtmann von Leipzig, Palmbaum.  
 Friesen, Kammerger.-Assessor von Berlin, Hotel de Baviere.  
 Gretsche, D., von Dresden, Hotel de Prusse.  
 Graf, Kaufmann von Waldenburg, Plauenscher Hof.  
 Hennig, Commissär von Dresden, grüner Baum.  
 Hengst, Oberbau-Inspr. von Gothen, großer Blumenberg.  
 Hauff, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.  
 Heffe, Kaufmann von Eisenach, und  
 Hoffschläger, Kaufmann von Bremen, Hotel de Russie.  
 Hartzfeldt, Kaufmann von Heidelberg, goldner Kranich.  
 Hartmann, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Rom.  
 Klein, Fabrikant von Frankenberg, Hotel garni.  
 Kreschmar, Kaufmann von Görlitz, schwarzes Kreuz.  
 Kramer, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.  
 v. Kamed, Graf, Rittergutsbes. von Gera, Hotel de Pologne.  
 Kavavie, Kaufmann von Chemnitz, Stadt Rom.  
 Lorch, Kaufmann von Mainz, Hotel de Russie.  
 v. Lestod, Oberlieutenant von Dresden, und  
 Ling, Kaufmann von Solingen, Hotel de Baviere.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Mehlhorn** neben der neuen Post.

\* Freitag früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Brose**, Bahnhofstraße.

\* Heute Abend zu Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln, so wie zu Schweinstndcheln ladet ergebenst ein **C. Geißler** im wilden Mann.

Einladung. Morgen Freitag früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein **J. S. Merkel**, Ritterstraße Nr. 46.

**Bestes Bier** von vorzüglicher Güte ist sowohl in Flaschen, als Töpfchen stets zu haben in der Niederlage bei **V. Wenf**, Thomaskirchhof Nr. 15.

\* \* Derjenige Herr, welcher am Sonntage beim äußersten Eingange des Schützenhauses uns grüßte, wird dringend gebeten, seine Schuldigkeit zu thun. Ich werde auf das mir schon längst versprochene Pfeifen aufmerksam sein.

\* Ist der Verfasser des Aufsages in Nr. 57 d. Bl. „über Bettelei“ ein Menschenfreund, der gern hilft, wo er gewiß sein kann, für seine Bereitwilligkeit zu helfen nicht hintergangen und getäuscht zu werden, so wird er gebeten, seinen Namen versiegelt unter Adr. W. Th. poste restante hier niederzulegen.

Das Deltschauer Bier auf dem Thonberge empfehlen als das Beste, was sie je getrunken haben, **mehre Gäste**.

Diesigen, welche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Herrn Mechanikus **Johann Gottlieb Wiefner** schulden, werden ersucht, ihrer Obliegenheit nachzukommen und deshalb an den Unterzeichneten sich zu wenden.

Advoc. **Reinhold**,  
im Auftrag der Wiefner'schen Erben,  
Klostergasse Nr. 12.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Freunden und Verwandten, jedoch nur auf diesem Wege an.

Leipzig, den **Gottfried Schulze**,  
1. März 1843. **Amalie Schulze**, verw. **Fischer**,  
geb. **Sandtusch**.